

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



hauptman der ritterschafft mit einem heer der veraget sy auß ganzem affrica. Aber vnläng darnach als ein auffrür zwischen in enntstünd do machten sy Tyberium einen constantinopolitanischen burger zu Keyser der schiffet eylends gen constantinopel vnd sieng Leontium vnd thet im wie er iustiniانو gethan het in eine kercker legende.

**T**iberius der dritte hat nach dem gefangnen vnd eingekerckten Leontio siben iar geregieret vnd was ein fast edler constantinopolitanischer burger vñ ward in einer auffrür. als hievor gemeldet ist. zu Keyser erwölet vnd hat einen constantinopolitanischen burger philippus genant in das elend verschickt darumb das er gesagt het in ynnem trawom gesehen das ein edler im sei haubt beschattet het. Diser Tyberius ward nachfolgend entsetzet als hernach folget.

**I**ustinianns ettroen Keyser auß beystande d bayern vñ bulgarorū wider gā constantinopel kerende hat. vi. iar geregirt. dan als er bey anfang bapst Johānis des vi. in der stat cersona dahin er in ellend vñschick et ward im sürgenommen hat dem keiserthum widerüb nach zstellen do vnderstünden sich die burger die de obgenāte tiberio vñpflicht waren iustiniannū zefahen aber er kame haymlich darvñ vñ fluhe zu de bayern den vñretet ir künig sein tochter vor außgangs eins iars ward der künig von tiberio obgenannt mit gelt also verkeret dz er iustiniannū seinen gast vñ tochter man dargeben wolt. des ward iustiniannus gewarnet vñ stoh zu dem künig Bulgarorū dem befall er sich durch des hilff ward er mitt gewappneter hād wid anhaims geführt gen constantinopel. daselbst hieß er leontiu vñ tiberiu ertöden vñ gallinicū den patriarchen seins gesichts berawben vñ gen rom schicken. vnd alls offt er sein abgeschnittne nasen rainget als offt hieß er einen seiner widersacher zu stücklein zerbrechen. nachfolgent ist er mit Tiberio sein sun vñ legiensisch concili in ein streyt ernit dergelegen.



**D**iser seytc ist das concili zu Aquileya zweyfellich geweest ob es das fünfft cōcili dar vor zu constanti-

nopel gehalten annemen wölten so lange bis es mit heilper vermanung des bapsts zu annemung desselben bewaget wurde dann daselbst fünfft concili wardē gehalten zu den zeytē bapst iulij vñ Keyser iustinianni wid Theodorum vñ alle krtzer die do hielten das maria allein eynen menschen vnd nit got vnd menschen geporen het. darumb ward in dem selben cōcili gesetzet das die heylig maria ein miter gottes genant solt werden. dann sy nit allein einen menschen sander warlich gott vñ mēschen gepou hat.

Theodorus bisch.



**T**heodorus der engellēdisch bichof hochgeleret vnd frumman hat diser zeit in engellande gereichfnet vnd vil trefflicher schufften gemacht. vnd sunderlichen ein büch mitt was büß ein yede sünd abgewāschen werden sol. Sant Theodorus der augustudinensisch bichof schyne diserzeit auch.

Lāpertus bischoff



**L**ampertus der heyligst man hat diser zeit zu Lüttrich dye marter gelitten darumb das er pipinū den hertzogen redstrafft vmb den mißbiand alpiadis der zū frauwen nebē seinem eelichen weib. Dye wol etlich sagen das der brüder der selbē alpiadis solchs übel selbs gaübet hab. vnd nachfolgende vō de haubtwürmen gefressen worden sey. diser lampertus auß reichen vnd edeln eltern geporn vñ von iugent auff der schiffte vnder richtet warde von seiner grosser heyligkeyte wegen vō meniglichem also geliebet das er nach Theodardoseinem mayster zu ein bischoff zu Vttrich auffgenommen ward. Alls nun childericus der in gefürdert het erschlagen ward do haben yn böße leüt seiner eren beraubt vnd pharamundum an sein stat gesetzt. do gieng lāpertus mit zwayen kindern in ein closter darin er siben iar ein loblich wesen füret. Aber Pharamundus ward darnach außgeriben vnd lampertus wider eingesetzt vñ meniger mensch von im mitlere vñ ebēbild zu got bekeret. Vñ als eins males creützweyß in seinem gebette lag do ward er von bos heffrigen leütten zu Lüttrich ertöde